

Auszug aus dem Bericht des Petitionsausschusses (Stadt) Nr. 20 vom 10. September 2021

Der Ausschuss bittet, folgende Petition für erledigt zu erklären:

Eingabe Nr.: S 20/201

Gegenstand: Einrichtung eines NS-Dokumentationszentrums

Begründung:

Der Petent begehrte die Einrichtung einer NS-Dokumentationsstätte, in der alle Namen und Biografien der NS-Opfer einsehbar sind. Darüber hinaus sollen dort die angeblichen Pläne zur „Überflutung Bremens zum Kriegsende“ thematisiert werden.

Der Petitionsausschuss hat zu dem Vorbringen des Petenten eine Stellungnahme der Senatorin für Kinder und Bildung eingeholt. Unter Berücksichtigung dessen stellt sich das Ergebnis der parlamentarischen Beratung zusammengefasst folgendermaßen dar:

Für das Projekt „Zentrale Erfassung der Opfer der Verfolgung“ (ZEdOV) wurden mittlerweile circa 40.000 biografische Datensätze von Bremer:innen und Zwangsarbeiter:innen, die in Bremer Betrieben zur Arbeit gezwungen wurden, erfasst. Diese Datenbank soll zur weiteren Pflege an die Landeszentrale für politische Bildung und das Staatsarchiv Bremen übergeben werden. Dadurch soll eine umfassende Recherche zu den Namen aller NS-Opfer in Bremen ermöglicht werden.

Neben der digitalen Variante wird die Datenbank zusätzlich über den Denkort Bunker Valentin, der zentralen Erinnerungs- und Gedenkstätte des Landes Bremen, einsehbar sein. Vor diesem Hintergrund wurde dem Ansinnen des Petenten bereits zum größten Teil nachgekommen.

Über die angedeuteten Pläne einer „Überflutung Bremens“ ist nichts bekannt.